

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Taylan Kurt (GRÜNE)**

vom 21. August 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. August 2024)

zum Thema:

Ein kleines gelbes Haus im Brüsseler Kiez

und **Antwort** vom 5. September 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 6. September 2024)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe

Herrn Abgeordneten Taylan Kurt (Bündnis 90/Die Grünen)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/20 055
vom 21.08.2024
über
Ein kleines gelbes Haus im Brüsseler Kiez

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Mitte von Berlin und die Deutsche Telekom AG um Stellungnahmen gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt sind.

1. Im Wohnungsblock Limburger Straße / Ostender Straße / Amrumer Straße befindet sich ein kleines ockergelbes Haus, das eingezäunt ist vom restlichen Grundstück und von der Telekom genutzt wird (laut Google Maps Amrumer Straße 5). Wie wird dieses Gebäude durch die Telekom genutzt?

Zu 1.: Laut dem Amtlichen Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS, abrufbar online unter <https://fbinter.stadt-berlin.de/fb/index.jsp>) existiert in dem Gebiet im Raum Limburger Straße/ Amrumer Straße/ Ostender Straße keine Amrumer Straße Nummer 5. Ein Gebäude, das auf Google Maps jedoch eine 5 trägt ist im Liegenschaftskataster mit der Adresse Limburger Straße 9A angegeben. Dieses Gebäude ist auf Bildern in Google Street View gelb und gehört der Deutschen Telekom AG (Telekom). Daher geht der Senat davon aus, dass es sich bei dem titelgebenden „kleinen gelben Haus“ der Anfrage um dieses Gebäude handelt.

Das Gebäude ist ein Technikgebäude der Telekom und beherbergt die Kommunikationstechnik für Telefonie und Internet für den umliegenden Berliner Stadtteil, inklusive der zugehörigen Gebäudetechnik für Klimatisierung und Stromversorgung.

2. Warum wurde dieses Gebäude genau hier errichtet und seit wann gehört dieses Haus der Telekom?

Zu 2.: Die Deutsche Telekom AG teilt auf Anfrage folgenden Sachverhalt mit: Der gesamte Innenhofbereich wird seit 1907 unterschiedlich genutzt, weist eine tiefe Nutzungsgeschichte auf und ist heute unter Denkmalschutz gestellt. Das Gebäude wurde hier in den Jahren 1973 und 1974 an Stelle eines damals schon zurückgebauten Schuppens für Fahrzeuge des Straßenreinigungsdepots erbaut. Dem Senat liegen jedoch keine Informationen dazu vor, warum damals genau diese Standortauswahl getroffen wurde. Es ist lediglich bekannt, dass das Gebäude zunächst als Ortvermittlungsstelle der Landespostdirektion genutzt wurde.

Seit der Errichtung gehörte das Gebäude der Deutschen Bundespost TELEKOM. Als die Deutschen Telekom AG am 01. Januar 1995 die Rechtsnachfolge der Deutschen Bundespost TELEKOM angetreten hat, ist das Gebäude in das Eigentum der Deutschen Telekom AG übergegangen.

3. Welche Informationen liegen darüber vor, ob die Telekom dieses Haus dauerhaft nutzen möchte?

Zu 3.: Die Telekom möchte den Standort dauerhaft nutzen, da er für den Technikbetrieb der Telekommunikation benötigt wird.

4. Gleich neben dem Haus befindet sich eine verwilderte größere Fläche. Wem gehört diese Fläche und welche Pläne gibt es auf dieser Fläche Wohnungsbau zu errichten oder eine Grünanlage für die Nachbarschaft anzulegen?

Zu 4.: Im Innenhofbereich der Wohnanlage (Limburger Straße/ Lütticher Straße/ Ostender Straße/ Amrumer Straße) herrschen komplexe Eigentumsverhältnisse. Flächen, die unmittelbar an die Wohnanlage grenzen befinden sich im Privateigentum der Anwohnerinnen und Anwohner. Der Innenbereich ist zweigeteilt. Die Fläche mit dem Technikgebäude ist im Eigentum der Telekom, der restliche Teil gehört zum Liegenschaftsfonds Berlin und wird von der BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH verwaltet. Die einzige Innenhofeinfahrt befindet sich im Privateigentum.

Das Stadtplanungsamt Mitte hat in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt Mitte im Jahr 2023 die Möglichkeit geprüft, auf dem landeseigenen Grundstück eine Kindertagesstätte zu errichten. Die Planung wurde nach der Prüfung nicht weiterverfolgt bzw. die Priorität der Entwicklung dieses Grundstücks wurde herabgesetzt: Die Gründe hierfür liegen in der Komplexität der Eigentumsverhältnisse bzw. des Grundstücks, den Herausforderungen des Denkmalschutzes und dem abnehmenden Bedarf an Kitaplätzen in der Bezirksregion.

Dem Senat sind keine anderweitigen Entwicklungsansätze bekannt. Entsprechend sind dem Senat auch keine Pläne bekannt auf dieser Fläche Wohnungsbau zu errichten oder eine Grünanlage für die Nachbarschaft anzulegen.

5. Sofern es zur unter 4. genannten Fläche keine Pläne gibt: Wie kann diese Fläche für die Nachbarschaft entwickelt werden und wer ist dafür verantwortlich?

Zu 5.: Es wird auf die Antwort zur Frage 4 verwiesen. Für die Entwicklung der Fläche ist das Bezirksamt Mitte zuständig.

Berlin, den 05.09.2024

In Vertretung

Dr. Severin F i s c h e r

.....

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe